„Es ist Zeit, Gutes zu tun“ – 1.600 Euro für den Verein Sternennest

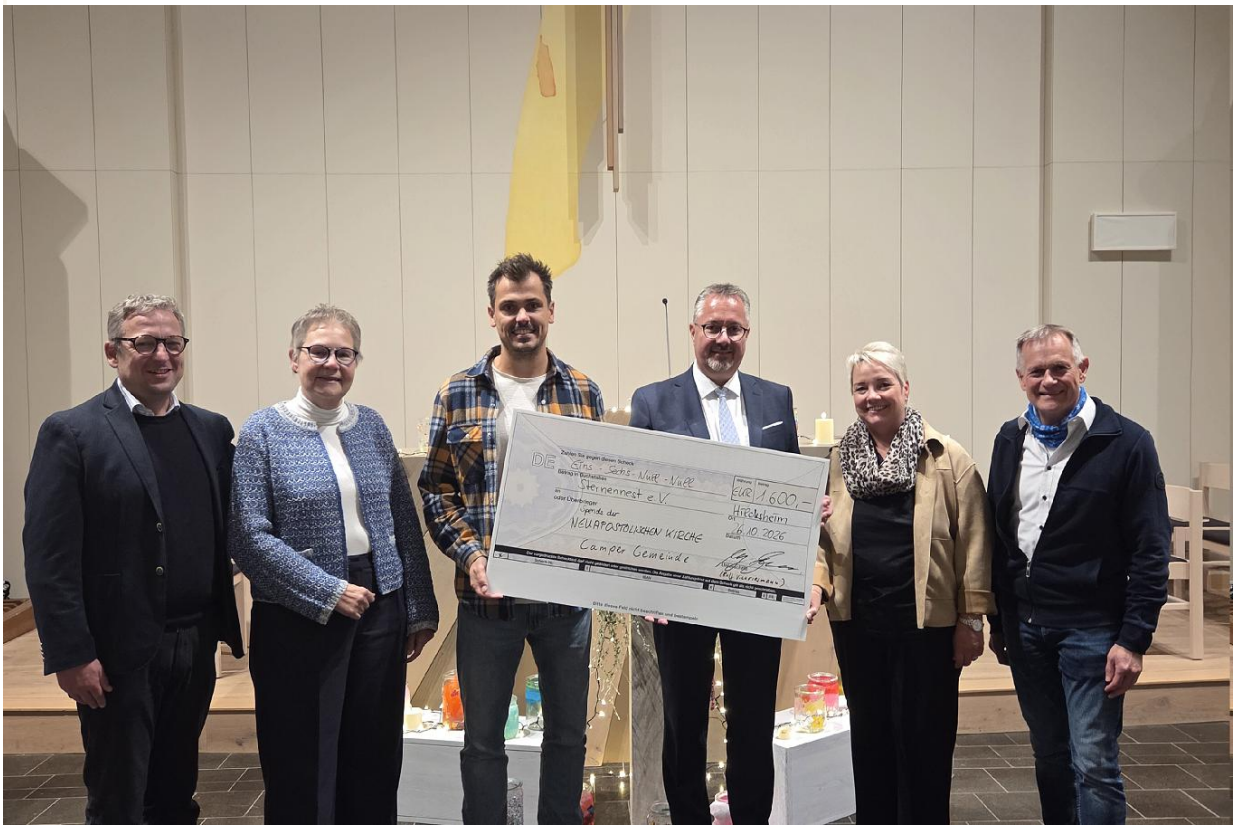
Am Montag, den 26. Oktober 2026, durfte in der Neuapostolischen Kirche in Hildesheim eine besondere Spende übergeben werden. Apostel Ralf Vicariesmann überreichte im Beisein von zwei Trauerbegleiterinnen des Apostelbezirks, Sonja Voigt und Evelyne Warnecke, sowie Priester Karsten Wolter, als Vertreter der „Lustigen NAK Camper“ einen Spendenscheck in Höhe von 1.600 Euro an Dr. Daniel Rohde, dem 2. Vorsitzenden vom Verein Sternennest e. V. aus Hildesheim.

10.11.2026

Autor: D.E.

Fotos: D.E.

Quelle: Gemeinde Hildesheim



Das Geld stammt aus den Spenden, die beim diesjährigen 7. Campertreffen der „Lustigen NAK Camper“ am Erntedank-Wochenende im Seecamp Derneburg gesammelt wurden. Unter dem Motto „Es ist Zeit, Gutes zu tun“ stand neben Gemeinschaft und Glauben auch die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen im Mittelpunkt des Treffens. In diesem Jahr stand besonders der Verein Sternennest e.V. im Blickfeld.

Ein Verein, der Familien in schweren Zeiten begleitet

Im persönlichen Gespräch stellte Daniel Rohde die Arbeit und die Entstehung des Vereins Sternennest vor. Dabei wurde deutlich, wie viel persönliches Engagement und eigene Erfahrungen hinter diesem Herzensprojekt stehen.

Daniel Rohde ist selbst Vater eines Sternenkindes. Nach dem Verlust seiner Tochter erlebte er, wie viel Kraft eine solche Situation kostet und wie allein sich betroffene Familien fühlen können. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin wurde er damals von einer Hebammenpraxis begleitet. Aus dieser Erfahrung heraus entstand zusammen mit einer Hebammenpraxis schließlich die Idee, ein Angebot zu schaffen, das Familien auch über die Zeit des Klinikaufenthalts hinaus zur Seite steht.

Denn häufig enden psychologische und seelsorgerische Unterstützungsangebote bereits mit der Entlassung aus dem Krankenhaus. Auch Hebammenpraxen können die notwendige Begleitung nur eingeschränkt leisten. Für viele Eltern beginnt damit eine besonders schwierige Zeit, in der sie mit ihrer Trauer oftmals weitgehend auf sich allein gestellt sind.

Im März 2025 wurde deshalb der Verein Sternennest zunächst mit sieben Mitgliedern gegründet. Darunter befanden sich auch ein Kinderarzt und zwei Hebammen. Seitdem haben ehrenamtliche Helferinnen und Helfer viel Zeit und Engagement investiert, um die notwendigen Voraussetzungen für die Vereinsarbeit zu schaffen. Seit Anfang 2026 darf der Verein offiziell den Zusatz e. V. führen. Derzeit wird zudem an der Anerkennung der Gemeinnützigkeit gearbeitet.

Unterstützung für betroffene Familien

Die Vision des Vereins ist es, Familien zu begleiten, die ihr Kind vor, während oder kurz nach der Geburt verloren haben. Dabei geht es nicht nur um die unmittelbare Trauerbegleitung der Eltern, sondern auch um die Unterstützung der gesamten Familie.

Zum Angebot gehören unter anderem Gesprächs- und Begleitungsangebote für trauernde Eltern, Unterstützung bei Frauenthemen und Rückbildung sowie besondere Angebote für Geschwisterkinder. Auch sie müssen den Verlust wahrnehmen und verarbeiten können. Dazu zählen beispielsweise Maltherapieangebote in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt sowie Treffen, bei denen Kinder mit ähnlichen Erfahrungen miteinander in Kontakt kommen können.

Langfristig möchte der Verein auch professionelle Fachkräfte beschäftigen, um Familien eine noch individuellere und umfassendere Begleitung ermöglichen zu können. Bislang wurde die Arbeit jedoch weitgehend aus privaten Mitteln und durch das Engagement der Vereinsmitglieder finanziert.

Gemeinsam für Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Apostel Ralf Vicariesmann gab im Gespräch auch einen Einblick in die vielfältigen Angebote der Neuapostolischen Kirche im Umgang mit Trauer und Verlust. Dazu gehören ausgebildete Trauerbegleiter ebenso wie einfühlsame Gemeindemitglieder, die bereit sind, Betroffene ehrenamtlich zu begleiten und ihnen Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken.

Darüber hinaus besteht für Gemeindemitglieder die Möglichkeit, seelsorgerische Gespräche mit einem ordinierten Amtsträger in Anspruch zu nehmen. Wer eine Begleitung außerhalb des

kirchlichen Umfelds bevorzugt, kann ebenfalls Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Anlaufstellen erhalten.

Gerade deshalb sind Einrichtungen und Vereine wie das Sternennest eine wertvolle Ergänzung. Sie schaffen Angebote für Menschen, die in einer besonders schweren Lebenssituation Unterstützung benötigen.

Im Laufe des Gesprächs wurde deutlich, dass die Spende gerade zum richtigen Zeitpunkt kommt. Der Verein befindet sich aktuell in einer herausfordernden Phase und erhält nur wenige finanzielle Zuwendungen. Umso größer ist die Freude darüber, mit den 1.600 Euro einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand und zur Weiterentwicklung der wertvollen Arbeit leisten zu können.

Mit der Spendenübergabe wurde einmal mehr sichtbar, was entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam handeln und füreinander Verantwortung übernehmen. Das Motto der „Lustigen NAK Camper“ – „Es ist Zeit, Gutes zu tun“ – wurde damit auf besondere Weise mit Leben gefüllt.

Denn manchmal kann eine Spende weit mehr sein als eine finanzielle Unterstützung: Sie kann ein Zeichen der Hoffnung sein und Menschen zeigen, dass sie mit ihrem schweren Schicksal nicht allein sind.

Siehe auch:

Bericht vom 7. Campertreffen der „Lustigen NAK Camper“










DE
Ems - Sachs - Nuß - Nuß
Sternenrest e.V.
Spende der
NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE
Camper Gemeinde
EUR 1.600,-
Hitzkirchen
16.10.2026